

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

triebsabteilung bis zu 200 km Betriebslänge und bei mittleren Verhältnissen vier Betriebskompagnien umfassen. Da diese in der Hauptsache aus dienstpflichtigem Eisenbahnpersonal bestanden, das durch die ausgezeichnete Schule der deutschen Eisenbahnen gegangen war, verfügten die Militär-Eisenbahndirektionen über vorzüglich durchgebildete Kräfte, die sich schnell und gewandt den veränderten Bedürfnissen des Militärbetriebes anzupassen vermochten. Zum Teil war allerdings die Auswahl der den Betriebstruppen zugeteilten Offiziere und Mannschaften ohne Rücksicht auf ihre berufliche Vorbildung und nur auf Grund ihres militärischen Dienstgrades erfolgt, wodurch sich beim Einsatz bisweilen Reibungen ergaben. Als unzureichend erwies sich schon bei der Aufstellung die Ausrüstung der Betriebskompagnien, denen vielfach das notwendigste Werkzeug und Gerät für ihre Tätigkeit im Felde fehlte.

Aus dem Personal der Kompagnien einer Militär-Betriebsabteilung wurden innerhalb derselben Betriebs-, Maschinen- und Werkstättenämter gebildet und als deren Vorstände die Führer der zugeteilten Betriebsformationen bestimmt. Dagegen bestand für die Regelung des Verkehrsdienstes im Rahmen der Betriebsabteilungen zunächst keine Organisation; die hierbei zu erledigenden Aufgaben hatten die Betriebsämter zu versehen.

Zur Aufrechterhaltung der militärischen Ordnung an wichtigen Punkten der Eisenbahnen und Wasserstraßen, vor allem auf größeren Ein- und Ausladestellen, Kriegsverpflegungsanstalten und den zur Regelung des Nachschubes zum Feldheere eingerichteten Sammelstationen, wurden nach Bedarf *Bahnhofs- und Hafenkommanturen* eingesetzt. Sie unterstanden den örtlichen Militär-Eisenbahnbehörden, hatten zwischen Transportführern und Dienststellen des Betriebes zu vermitteln sowie deren Personal erforderlichenfalls gegen Eingriffe in den Dienst zu schützen.

Für den Bau von Eisenbahnen verfügte der Chef des Feldisenbahnwesens über

- 3 Regimentskommandeure und 4 Stabsoffiziere der Eisenbahntruppen zu besonderer Verwendung¹⁾,
- 30 Eisenbahnbaukompagnien,
- 26 Reserve-Eisenbahnbaukompagnien,
- 11 Festungs-Eisenbahnbaukompagnien,
- 7 Landwehr-Eisenbahnbaukompagnien und
- 4 Eisenbahnarbeiterbataillone²⁾ zu je 4 Kompagnien.

¹⁾ Zwei bei der Mobilmachung aufgestellte Generale der Eisenbahntruppen sowie der Regimentskommandeur der Eisenbahntruppen 3 wurden zu Kriegsbeginn zu anderer militärischer Verwendung zur Verfügung gestellt.

²⁾ Erhielten später die Bezeichnung „Eisenbahnhilfsbataillone“.